



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk
Bayern
Fachgruppe
Medien

Funkhaus Nürnberg fordert 10% Lohnverzicht

Die Geschäftsführung des Funkhauses Nürnberg hat sich Ende November 2009 an die Belegschaft und den Betriebsrat gewandt und diese aufgefordert, in Verhandlungen über eine 10%ige Lohnkürzung einzutreten. Sollte der Betriebsrat hierzu nicht bereit sein, müsste auf anderem Wege eingespart werden. Zwar wird von der Geschäftsleitung geleugnet, alternativ mit Kündigungen gedroht zu haben, zugegeben wurde allerdings, dass so etwas natürlich im Raum stehe.



Bayerischer Journalisten-Verband

Nachdem der Betriebsrat jegliche Verhandlung zur Lohnkürzung abgelehnt hat, kam es zu einem ersten Sondierungsgespräch zwischen BJV und ver.di am 27.01.2009 in Nürnberg. Die Geschäftsleitung äußerte, dass auf Grund der Steuererleichterung die Lohnkürzung netto geringer ausfalle. Dies heißt nichts anderes, als dass die Steuererleichterungen von den ArbeitnehmerInnen an den Arbeitgeber weitergereicht werden müssen. Die Geschäftsführung wollte nur eine Beschäftigungssicherung für die nächsten 12 Monate zusichern.

Grund für die geforderte Maßnahme ist der Rückgang der Werbeerlöse. Im vergangenen Geschäftsjahr hat das Funkhaus Ende 2008 nur knapp 3000,- € Verlust gemacht. Die Geschäftsleitung will bereits jetzt mögliche weitere Werbeeinbrüche kompensieren. Die Gewerkschaften sehen keinen Spielraum für eine derartige Lohnkürzung. Sie bedeutet nichts anderes, als dass die Bruttovergütung unter das Niveau von 2002 zurückfällt. Nach 6 Jahren Lohneinbußen gelang es den Gewerkschaften 2008, eine Lohnerhöhung von 4,1 % durchzusetzen. Die angekündigte Lohnkürzung würde dies zunichtemachen.

Auf der anschließenden Mitgliederversammlung von ver.di und BJV lehnten nach intensiver Diskussion die Anwesenden einstimmig die Lohnkürzung ab. Sie forderten die Gewerkschaften auf, die Forderung nach einem Haustarifvertrag zu erneuern und gleichzeitig an die tarifpolitische Verantwortung der Gesellschafter, Nürnberger Nachrichten, Abendzeitung, Müller Medien und Hubert Burda Media zu appellieren. Laut Geschäftsführung lehnen diese grundsätzlich einen Tarifvertrag ab. Die von den Arbeitgebern angedachte Lösung der Tolerierung einer Betriebsvereinbarung „Lohnkürzung“ durch die Gewerkschaften wurde abgelehnt.

AnsprechpartnerIn:

Jörg Reichel (Gewerkschaftssekretär)
ver.di Bayern, Fachgruppe Medien
Tel.: 0160-90177966

Frauke Ancker (Geschäftsführerin)
Bayerischer Journalistenverband (BJV)
Tel.: 089-5450418-0

MEDIENINFORMATION

V.i.S.d.P.:
Jörg Reichel
Landesfachbereich 8
Fachgruppe Medien
ver.di Bayern

Schwanthalerstr. 64
D 80336 München

Tel.: 089 / 5 99 77- 1084
Fax: 089 / 5 99 77- 3089
Mobil: 0160 / 901 77 9 66

Email: Joerg.Reichel@verdi.de